

Gut zu wissen, bevor man sich für Rom entscheidet:

Zu Beginn, Rom ist eine fantastische Stadt und dort für ein Jahr zu leben war eine einzigartige Erfahrung, die ich um nichts missen möchte und ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen dort ein Auslandsjahr zu machen.

An der Uni in Rom kannst du das Learning Agreement nicht online machen sondern musst dieses von beiden Unis unterschreiben lassen. An der Uni in Rom gibt es viele Koordinatoren für die Austauschstudenten, schreib am besten allen, um herauszufinden, welcher deiner ist. Neben dem Learning Agreement muss du zusätzlich noch einen Studyplan für die Uni in Rom machen, der auch unterschrieben werden muss.

Der Kontakt mit der Uni in Rom läuft weitestgehend über den sog. Help Desk.

Die Vorlesungen in Rom beginnen Mitte September/Anfang März, Erasmus Veranstaltungen gibt es jedoch schon ab Mitte August/Februar, weshalb man auch gut früher kommen kann/sollte. Die Vorlesungen gehen bis Mitte/Ende September bzw. Mitte/Ende Mai. Die Prüfungsphasen sind im Januar/Februar und im Juni/Juli/August/September. Man hat in jedem Fach drei mögliche Prüfungstermine, an welchen man die Prüfung ablegen kann. Wenn man durchfällt oder nicht zufrieden mit seiner Note ist, kann man die Prüfung einfach nochmal ablegen. In Italien ist es üblich mündliche Prüfungen zu haben und keine Schriftlichen. Da die meisten englischen Kurse jedoch von Auslandsstudenten belegt werden, ermöglichen die Professoren hier jedoch oftmals schriftliche Prüfungen (Essays, Klausuren).

Es gibt einige englische Kurse an der Uni, das sind jedoch alles Nebenfächer, die sich mit Spezialgebieten des italienischen Rechts auseinandersetzen oder internationalem Recht. Da es lediglich Nebenfächer sind, geben sie nur 7 ECTS, weshalb man fünf belegen müsste, um 30 ECTS zu erreichen. Da jeder Kurs ungefähr 6 Wochenstunden hat, wäre das fürs Erasmus recht viel, weshalb die meisten aus Heidelberg über die benötigten Wochenstunden gehen, damit die Semester für den Freischuss angerechnet werden.

Die Anrechnung einer Seminar- oder auch Studienarbeit war ohne Probleme möglich.

Zwar kann man in der Uni alles auf Englisch machen jedoch sprechen, außerhalb vom Zentrum, die wenigsten Italiener in Rom Englisch, weshalb es wichtig ist, dass man sich zumindest Grundkenntnisse aneignet.

Die Erasmus- Angebote in Rom sind abwechslungsreich und vielfältig. Es gibt täglich Partys aber auch andere Angebote, wie Häkel-, Yoga oder auch Surfkurse.

In Italien gibt es viele Angebote für EU-Bürger unter 25 Jahren, weshalb man in fast alle öffentlichen Gebäude (Museen, Kolosseum etc.) für 2 € reinkommt.

Von Rom aus kann man ebenso sehr gut und günstig viele verschiedene Reisen machen mit dem Flugzeug aber auch dem Auto und dem Zug/Bus.

Man kann für ein halbes oder ein ganzes Jahr nach Rom gehen. Ich war ein ganzes Jahr da und würde es definitiv wieder so machen. Ein halbes Jahr ist recht kurz, um sich wirklich einzugewöhnen und dort zu leben. Wenn man jedoch nur ein halbes Jahr gehen möchte, würde ich das Sommersemester empfehlen. Hier sind zwar weniger Erasmusstudenten in Rom(aber immer noch tausende), das Wetter ist jedoch schöner und dadurch auch das Leben ein anderes(mehr draußen). Im Winter regnet es in Rom recht viel, es wird jedoch nicht sehr kalt(das Wetter ist eher so wie im Herbst in Deutschland). Die Weihnachtszeit ist anders als in Deutschland, denn es gibt keine richtigen Weihnachtsmärkte oder andere Weihnachtsaktivitäten.

In Rom angekommen- was man wissen sollte

Rom ist viel zu groß um alles zu Fuß zu machen und Fahrrad fahren tun hier nur die wenigsten(idR. nur die niederländischen Erasmusstudenten). Letzteres würde ich auch nicht empfehlen zu tun, da es nur wenig Fahrradwege gibt und bei dem italienischen Verkehr und

Straßen auch recht gefährlich ist. Deshalb empfehle ich eine Metro Karte zu machen. Diese kostet 35 €/Monat oder 250€/ Jahr. Die Karte kann man bei Tabakläden machen oder an manchen Metro Stationen. Die Busse in Rom haben keinen Fahrplan und kommen auch nicht so, wie Google Maps sagt. Damit man ein wenig Planungssicherheit hat, gibt es die kostenlose App MoveIt, in der angezeigt wird, ob die Busse kommen und wann. Gut zum Fortbewegen sind auch E Vespas von Cooltra, die man sich überall in Rom ausleihen kann. Das Italienische Zugsystem ist eines der besten in Europa und recht günstig, insbesondere für junge Menschen. Es gibt ein Jungfahrerprogramm namens Freccia Young. Hier kann man sich mit einer Mail anmelden und bekommt dann viele Züge für 29/39 € oder vergünstigt. Von Rom aus fahren auch viele FlixBus(Busbahnhof ist bei Tirbutina) in alle italienischen Großstädte aber auch nach Österreich/Deutschland.

Wohnen in Rom

Die Wohnsituation in Rom ist nicht sehr studentenfreundlich. Es gibt keine öffentlichen Wohnheime, dementsprechend gibt es auch keine zugesicherten Plätze im Wohnheim. Die meisten Italiener wohnen während des Studiums bei ihren Eltern, weshalb WGs zu 85 % nur aus internationalen Studierenden bestehen. In Rom gibt es sehr viele Betrüger, die Wohnungen anbieten, die es gar nicht gibt oder AirBNB Wohnungen als ihre "verkaufen" wollen. Deshalb ist Vorsicht geboten, insbesondere bei Wohnungsanzeigen über Facebook, Instagram oder ein anderes soziales Netzwerk. Die besten Chancen ein WG Zimmer zu finden in Rom, hat man über Spot a Home oder Uniplaces. Das sind online Plattformen, wo Vermieter ihre Wohnungen/WG Zimmer anbieten können. Diese Angebote werden jedoch von den Mitarbeitern der Plattformen geprüft(in Persona) bevor sie zugelassen werden. Diesen Service lassen sich die Plattformen jedoch auch recht gut bezahlen, weshalb bei einer Buchung eine Vermittlungsgebühr von 200-500€ berechnet wird. Das ist zwar sehr viel Geld jedoch gibt es nur sehr wenig andere Angebote und bei denen besteht in der Regel immer die Gefahr, dass es ein Betrug ist. Die Vermieter auf diesen Websites vermieten grds. auch nur für mind. 6 Monate ab August, ohne die Möglichkeit früher zu kündigen bzw. mit einer 6-monatigen Kündigungsfrist. Das ist zwar nach italienischem Recht nicht rechtens, machen können sie dies trotzdem, da das Angebot recht gering ist, die Nachfrage jedoch riesig. Fange deshalb am besten ab Ende April/ Anfang Mai an auf den Websites zu gucken, denn die Angebote werden 3 Monate vorher hochgeladen und sind auch innerhalb von wenigen Tagen weg, also wartet man am besten nicht zu lange ab. Eine weitere Möglichkeit ist ein langzeit AirBnB zu buchen bzw. den Vermieter bei AirBnB privat anzuschreiben und nach günstigeren Konditionen zu fragen, für einen längeren Aufenthalt. Es gab einige Auslandsstudenten, die sich für die Anfangszeit ein Hostel/AirBnB gebucht und dann vor Ort gesucht haben. Dadurch kann man sich die Wohnungen/WGs dann selbst angucken und weiß, dass es die wirklich gibt. Es besteht jedoch die Gefahr, dass man nichts findet, ebenso ist es eine neue und aufregende Situation, wenn man ins Auslandsjahr geht, in der es wichtig ist, dass man von Beginn an ein Ort hat, den man zu seinem neuen zu Hause machen kann, weshalb ich davon abraten würde. Bezüglich der Lage empfiehlt sich alles im Süden Roms, insbesondere die Viertel Ostiense, Testaccio, Marconi und San Paolo. Von diesen Vierteln aus ist die juristische Fakultät fußläufig zu erreichen, die Viertel haben jedoch auch alle eine Metro(Metro B) Anbindung, die in Rom unverzichtbar ist. Von diesen Vierteln ist alles um die Metro Station Pyramide am besten. Von hier aus, ist man in 20/25 Minuten zu Fuß am Kolosseum, in 15 Minuten an der Uni und in 25 Minuten zu Fuß in Trastevere. Trastevere oder auch das Zentrum empfiehlt sich nicht zum Wohnen, da diese keine Metro Anbindung haben und man dadurch sehr begrenzt ist. Weitere schöne Viertel sind Trieste, San Giovanni, Prati oder auch das Viertel um Metro Station Manzoni. Diese liegen an der Metrolinie A. In Rom gibt es aktuell nur zwei fertige Metros (A & B). Diese "treffen" sich bei Termini, weshalb man immer hier umsteigen muss.

Wohnt man nun an der Metro A, muss man immer umsteigen, wenn man zur Uni möchte, was nachteilhaft ist, da Termini auch kein sehr schöner Ort zum Verweilen ist. Auf der anderen Seite, sind die Viertel an der Metrolinie A wesentlich gehobener und schöner. Die Wohnungen sind idR. gepflegter. Der Vorteil der zuerst genannten Viertel sind hingegen die Preise von Cafés etc. Nicht empfehlenswert ist das Viertel um und besonders hinter Termini.

Preislich sollte man mit 600- 1000 € für ein WG-Zimmer rechnen. Die meisten, die ich kennengelernt habe, haben um die 900 € bezahlt, es gibt jedoch günstigere Optionen.

Man darf bei diesen Wohnungen/WG Zimmern jedoch nicht die deutschen Standards erwarten. Alles funktioniert nur so halb, die Möbel sind zusammengewürfelt und oft auch recht alt und gepflegt werden viele der Wohnungen auch eher nicht gut- eben das, was viele als den "italienischen Charm" beschreiben. Ob das jetzt gut ist oder schlecht liegt denke ich im Auge des Betrachters.

Wenn du ein WG- Zimmer/Wohnung gefunden hast, mache unbedingt ein Video/ viele Bilder bei der Übergabe(Insbesondere von allen Schäden). Bestehe auf ein Übergabeprotokoll und lasse auch hier jeden kleinsten Schaden vermerken. Viele Vermieter werden sonst versuchen dir alte Schäden in Rechnung zu stellen. Tipp: wenn du über Uniplaces oder Spot a Home buchst, kannst du diesen am Anfang deiner Mietzeit Fotos und Video schicken, wenn du später Probleme mit deinem Vermieter und der Kaution hast, ist diese über die Plattform versichert und du bekommst dein Geld von diesen wieder.

Lebenshaltung

Die Lebenshaltungskosten in Rom sind etwas günstiger als in Deutschland abhängig von den Produkten. Obst und Gemüse bekommt man am günstigsten mit der besten Qualität in der Frutteria. Das sind kleine Obst und Gemüsestände. In Italien bezahlt man nach Kilopreisen. In den Frutterien wird jedoch auch oft verhandelt sodass man viele Dinge sogar günstiger bekommt. Die Frutterien gibt es in ganz Rom(Ausnahme Innenstadt). Typisch italienische Produkte(insbesondere Käse und Fleisch) sind wesentlich günstiger als in Deutschland und man bekommt sie frisch in jedem Supermarkt, denn die haben alle eine frisch-metzger-Theke. Milchprodukte, insbesondere Butter, Joghurt, Quark sind extrem teuer im Vergleich zu Deutschland. Hinsichtlich Supermarkts sind die günstigsten Todis, Lidl(auch gut, wenn man mal ein paar deutsche Produkte vermisst oder vegan/vegetarisch) und Conad.

Das Ausgehen in Italien ist im Vergleich sehr günstig für die Qualität die man bekommt.

Handgemachte Pasta Carbonara kostet selten mehr als 13 €, Pizza nicht mehr als 10 € und für ein gutes Filet bezahlt man nicht mehr als 25 €. Auch Weine sind recht günstig. Ungefähr gleich viel bezahlt man jedoch für Aperol. Das zuvor genannte setzt natürlich voraus, dass man nicht in eine Touri - Falle geht :)

Extrem günstig im Vergleich zu Deutschland ist Kaffee und Gebäck/Croissants (nicht hingegen Brot). Ein Cornetto(italienisches Croissant) oder auch ein Espresso kostet nicht mehr als 1,5 €. Für ein Cappuccino bezahlt man um die 1,4 € - 2,5€.

Rom ist mega große Stadt und es gibt sehr sehr viel Angebot bei Essen und Trinken, weshalb man schnell überfordert sein kann, wenn man was gutes zum Essen/ Trinken sucht. Eine gute "Richtlinie" wie man auf jeden Fall ein Großteil der Touri Fallen vermeidet ist, indem man nirgends hinget, wo das Essen auf der Karte als Bild abgedruckt ist, ein Kellner versucht einen ins Restaurant "zu locken" oder es die Karte in mehr sprachen als Italienisch und vlt. noch englisch gibt. Besonders gut Mittagessen kann man im Mercato die Testaccio. Hier bekommt man hervorragendes Essen zu günstigen Preisen(es gibt hier eigentlich keine schlechten Läden). In Ostiense(Knapp 15 Minuten zu Fuß von der juristischen Fakultät) ist die, meines Erachtens, beste Bäckerei in ganz Rom, namens Leandro. Diese haben nicht nur fantastische Pizza sondern auch hervorragendes Gebäck und Kaffee, weshalb ich hier wirklich jeden Tag war.

Bezüglich Pizza sollte man wissen, dass man in Rom eher die Pizza auf die Hand isst(Sog. Pizza Taglio) als eine große. in einem solchen Pizzaladen, kann man sich dann aussuchen, welche man haben will und wie viel, die Verkäufer schneiden einem das dann ab und erwärmen es. Wenn man dann doch mal Lust auf eine große Pizza haben möchte, empfehle ich Ivo a Trastevere. Das ist eine absolute Institution in Rom und ein echtes italienisches Familienrestaurant. Hier findet man die besten römischen Pizzen in Rom zu günstigen Preisen. Nutella- Fans empfehle ich die Nutella Focaccia als Nachtisch(zwei Pizzateige gebacken mit Meersalz und in der Mitte warme, flüssige Nutella). Falls man es lieber klassisch mag, ist das Tiramisu hervorragend ebenso wie die Antipasti Platten als Vorspeise. Bei Ivo ist es jedoch immer hektisch und laut, also nichts für einen entspannten Abend. Für einen entspannten Abend empfehle ich das Ai Cocci in Testaccio. Hier gibt es fantastische Pasta und sehr sehr leckere Secondi(Fleisch, Fisch).

Coole Dinge die man machen kann

Rom liegt sofort am Meer in der Bucht von Ostia. Mit der Metromare ist man in 30 Minuten von der Basilica San Paolo am Meer. Der Strand an der Haltestelle Stella Polare oder die Lido (Cancello 3-5)(Hier muss man bis zur Endstation mit der Metromare fahren und dann den 7er Bus nehmen. Dieser fährt jedoch nur in den Sommer/Frühlingmonaten 20minütig, sonst nur stündlich) sind sehr schön. Baden kann man auch sehr gut in Castel Gandolfo (Sommerresidenz des Papstes), was am Albaner See liegt. Definitiv einen Besuch wert ist auch Tivoli, was bekannt ist für die Villa d'Este und die Wasserfälle. Beides erreicht man in unter einer Stunde mit dem Regionalzug. Von Rom aus kann man gut einen Tagestrip machen nach Neapel oder die Amalfi Küste.

Die universitären Bibliotheken haben am Wochenende in Rom geschlossen, wenn man trotzdem mal lernen muss, kann ich die Casa del Lettere (in der Innenstadt(nur Samstags)) oder das Café Casale Cedrati in der Villa Pamphili(auch Sonntags) oder in der Bibliobar an der Engelsburg(auch Sonntags) sehr empfehlen.

Jeden Sonntag ist Flohmarkt am Porta Portese, welcher einer des größten Italiens ist. Da dieser jedoch sehr beliebt ist, empfiehlt es sich früh hinzugehen (zwischen 7-8 Uhr morgens). Am besten startet man am hinteren Ende, beim Bahnhof Trastevere. Hier sind die Preise günstiger und es ist nicht so voll. Generell braucht man kein Bargeld in Rom, außer man geht auf diesen Flohmarkt, da man hier meistens nur mit Bargeld zahlen kann.

Mit das beste Eis bekommt man in der Gelateria al Teatro. Die besten Maritozzi oder auch Bignes bekommt man der Pasticceria Regoli, welche einer der ältesten Bäckereien Roms ist. Falls ihr durch Italien reisen wollt, empfehle ich euch den Norden mit dem Zug/Bus zu machen, da hier das Bahnnetz sehr gut ausgebaut ist, sodass man gut überall hinkommt. Den Süden, insbesondere Apulien, kann man schlecht mit dem Zug machen, da es hier nur zu den größten Städten Bahnstrecken gibt, weshalb man das besser mit dem Auto machen kann(auf dem Weg empfiehlt es sich nach Matera zu fahren).

Abschließendes

Ich hoffe ich konnte einen kleinen Einblick in die wichtigsten Dinge vom Leben im Rom geben. Es ist eine tolle Stadt und jeder der sich für ein Auslandsjahr in Rom entscheidet, wird eine fantastische Zeit haben.

Anbei ist meine Google Maps Liste von guten Cafés/ Restaurants und Bars in Rom.

Falls ihr irgendwelche Fragen habt, schreibt mir gerne.

Viel Spaß in Rom!

Clara

https://www.google.com/maps/@45.8289079,3.5346855,5z/data=!4m2!1m1!2sNHT7vpj8G0pMomfXa15YbogFkMze6w?entry=tту&g_ep=EgoyMDI1MDczMC4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D